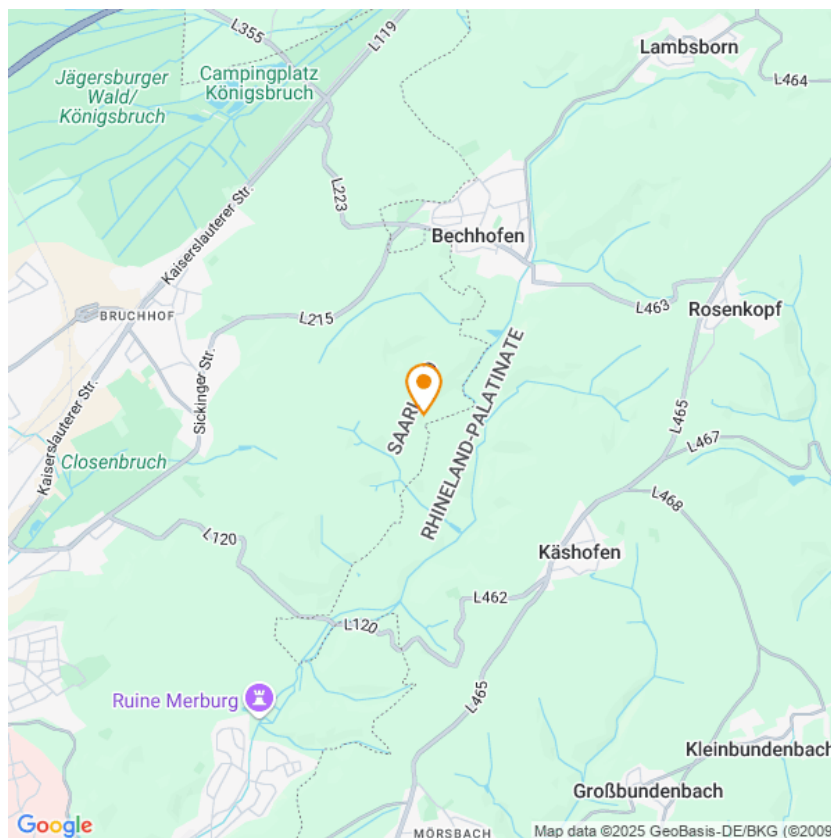


Grenzstein „1603/21 PFALTZ NASSAW“ bei Käshofen

Alternative Bezeichnungen: Läufernummer: 21

Der Grenzstein „1603/21 PFALTZ NASSAW“ markierte die Grenze zwischen dem Herzogtum Pfalz Zweibrücken und der Herrschaft Saarbrücken Nassau in den Jahren 1603 bis 1756. Heute markiert er bei Käshofen die Grenze zwischen den beiden Bundesländern Saarland und Rheinland-Pfalz. Er trägt die Läufernummer 21.



Lage

Südwestpfalz

49° 20' 9" N, 7° 23' 47" O

Epoche

Absolutismus und
Aufklärung (17. -
18. Jhd.)

Baustil

Unbekannt

Datierung

1603

Barrierefrei

Nein

Parkplätze

Nein

Familienfreundlich

Nein

Beschreibung

Der Grenzstein ist etwa einen halben Meter hoch und rechteckig mit einem ansteigenden Dach. Er liegt abseits der Forstwege tief im Wald und befindet sich heute mittig in einem gedachten Dreieck zwischen Homburg, Käshofen und Bechhofen auf der heutigen Grenze zwischen dem Saarland und Rheinland-Pfalz.

Der Grenzstein ist auf mehreren Seiten mit einer in den Stein gemeißelten Inschrift versehen. Auf einer der Seiten sind die Zahlen 1603 und 21 zu lesen. Dabei handelt es sich bei 1603 um das Jahr, in dem der Grenzstein aufgestellt wurde und bei der Nummer 21 um die Läufernummer. Auf einer anderen Seite sind die Buchstaben FALT zu lesen. Andeutungsweise auch noch der Buchstabe P. Ursprünglich stand hier das Wort **PFALTZ**. Die Ecke mit dem Anfangsbuchstaben wurde abgeschlagen. Das Wort **NASSAW** wurde auf dem Dach komplett entfernt. Auf einer der anderen Seiten ist das Wort **PFALT** auf dem Dach noch gut erkennbar, das Z fehlt. Darunter wurde das Wort **NASSAW** herausgearbeitet. Hier sind nur noch schwer die Ränder verschiedener Buchstaben erkennbar.

Geschichte

Der Grenzstein mit der Läufernummer 21 beschreibt zusammen mit 57 weiteren Steinen (davon sind 29 wiederentdeckt) den Grenzverlauf zwischen dem Herzogtum Pfalz Zweibrücken (**PFALTZ**) und der Herrschaft Saarbrücken Nassau (**NASSAW**) ab 1603. In besagtem Jahr wurde der Grenzverlauf zwischen beiden Fürstentümern neu festgelegt (Limpacher Abschied). Diese Grenze hatte Bestand bis ins Jahr 1756. Danach kam der Karlsberg und die Stadt Homburg durch Gebietstausch (Homburger Actum) zum Herzogtum Zweibrücken, der neue Grenzverlauf lag ab dann bei Kohlhof im heutigen Saarland. Der Grenzstein verlor zunächst seine Bedeutung.

Mit der Neuordnung Europas nach dem Wiener Kongress (1815) kann der Stein wieder in Gebrauch, leider wurden alte Zeichen teilweise ausgehöhlt oder ausgehauen (oft wurden nur die Kanten und Ecken weg geschlagen). Der Grenzstein markierte in der Zeit der bayrischen Pfalz ab dem Jahr 1816 bis 1920 lediglich die Banngrenze zwischen der Gemeinde Käshofen (Landkreis, später Bezirksamt Zweibrücken) und der Gemeinde Sanddorf (Landkreis; später Bezirksamt Homburg).

Auch nach dem ersten Saarstatut (1920) und zur Zeit des Völkerbundes (1920-1935) sowie zur Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945) markierte dieser Grenzstein weiterhin die Bannngrenze zwischen der Gemeinde Käshofen (Bezirksamt Zweibrücken) und der Gemeinde Bruchhof-Sanddorf (Bezirksamt Zweibrücken; ab 1938 Stadt Homburg).

Nach dem Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis zum zweiten Saarstatut im Jahr 1956 bezeichnete der Grenzstein die Staatsgrenze zwischen dem Saarland und Deutschland. Seit dem 01. Januar 1957 beschreibt er die Grenze zwischen den Bundesländern Saarland und Rheinland-Pfalz.

Heute wird die Existenz dieser uralten Grenzsteine vor allem durch die moderne Forstwirtschaft bedroht. Das Wissen um die geschichtliche Bedeutung dieser alten Markierungspunkte ist außerdem wenig bekannt.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Der Grenzstein „1603/21 PFALTZ NASSAW“ steht mittig in einem gedachten Dreieck zwischen Homburg, Käshofen und Bechhofen auf der heutigen Grenze zwischen dem Saarland und Rheinland-Pfalz. Er befindet sich im Forst zwischen dem Lambsbach und dem Franzosenkopf. Es gibt keinen direkten Zugang zu diesem Grenzstein, denn er liegt heute etwa 200 Meter vom nächsten Forstweg entfernt. Wahrscheinlich verdankt der Grenzstein auf Grund seiner unzugänglichen Lage tief im Wald auch seine Erhaltung über die Wirren der Geschichte hinweg.

Kategorie(n): Gedenksteine · Schlagwort(e): Denkmal, Grenzstein

Literaturverzeichnis

keine Literaturangaben

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

sixtynine am 31.07.2019 um 10:11:22Uhr

?

sixtynine am 29.07.2019 um 22:07:06Uhr



Grenzstein 1603/21 zwischen dem Herzogtum Pfalz- PFALTZ ein teil vom "P" fehlen (B.F., 12/2014)
Zweibrücken und der Herrschaft Saarbrücken
Nassau (B.F., 12/2014)



1603 21 hier schön sichtbar wie die Zahlen damals
geschrieben wurden (B.F., 12/2014) PFALTZ, das Z fehlt leider (B.F., 12/2014)



1603 21 "1603" ist die Jahreszahl "21" die Läufernummer (B.F., 12/2014)